



Gandalf braucht Eure Hilfe

bleiben. An den Tag, an dem ich ihn wieder abgeben muss, möchte ich jetzt jedoch noch nicht denken. Ich habe den kauzigen Kerl schon sehr ins Herz geschlossen. Und auch sein kurliger Name kann seinem gewinnenden Charme nichts anhaben.

>> Die Verbandswechsel funktionierten erstaunlich gut, obwohl der gute Herr ganz offensichtlich noch nie oder schon sehr lange keinen Menschenkontakt mehr hatte. Wir verabreichten ihm vor der Behandlung jeweils ein beruhigendes Medikament, welches wir aber schon bald ganz weglassen konnten. Er neigte während der Behandlung eher dazu, zu erstarren, anstatt sich zu wehren.

>> In den nächsten Tagen strapazierte Gandalf meine Nerven, da er es schaffte, an ausnahmslos jedem meiner spärlichen, freien Tage, den Verband zu demolieren respektive demontieren. So durfte ich jeweils von Beggingen nach Neuhausen fahren, um diesen zu erneuern.

>> Nach einigen Wochen war ich es dann leid und nahm Gandalf mit zu uns Nachhause. Er bezog im Untergeschoss unser Bastelzimmer. Nicht riesig, aber gegenüber der Quarantäne-Box im Katzenhaus eine Luxus-Suite. Seither haust Gandi, Alfi, Alfred oder Alfons (Hauptsache nicht Gandalf) also neben meiner Nähmaschine, freut sich des Lebens und frisst eher wie ein Garfield als wie ein Gandalf. Und jedes Mal, wenn ich es geschafft habe, dass ein Verband drei Tage lang am Stück hält und denke, endlich das perfekte Verbandmaterial und die perfekte Methode gefunden zu haben, macht er es zunichte und das fröhliche Basteln und tüfteln beginnt von vorn.

>> Die Wundheilung schreitet leider sehr, sehr langsam voran. Alfi wird uns wohl noch eine ganze Weile im Bastelzimmer erhalten

Spendenauf für Gandalf

Angefallene Kosten bis und mit 03.01.2024 für

- Blutuntersuchung
- Chirurgische Wundversorgung
- Verbandmaterial, Wund-Gel, Wundauflagen
- Kastration
- Medikamente (Schmerzmittel, Antibiotika, Parasitenbehandlung)

TOTAL CHF 2'146.05

Update folgt ...

>> Ich möchte mich von Herzen bei Euch bedanken, dass Ihr es uns ermöglicht, Katzen wie Alfi eine Chance zu geben und ihnen die nötige Versorgung zukommen zu lassen. Und dass Ihr es uns ebenfalls ermöglicht, für sie ein schützendes, neues zu Hause zu finden, in welchem sie geliebt und umsorgt werden und in welchem sie einfach «Katze» sein dürfen. Herzlichen Dank!

Jetzt mit TWINT spenden!

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Spende bestätigen



1/2024

TIPPS & TRICKS

Das Katzenklo

>> Es kommt häufig vor, dass Katzen plötzlich das Katzenklo nicht mehr benutzen. Die Ursachen dafür können vielfältig sein. Tatsache ist, niemand bringt einer Katze bei, aufs Katzenklo zu gehen, so wie man einem Hund beibringt, stubenrein zu sein. Vielmehr machen wir uns einfach das natürliche Verhalten zunutze, nämlich, dass Katzen ihre Ausscheidungen in lockerer Erde oder Sand vergraben möchten.

>> Meidet ihre Katze das Katzenklo, gilt es, zu hinterfragen, ob man dem Tier genügend entgegengekommen ist. Findet sie z.B. die geeignete Einstreu vor? Ist die Einstreutiefe tief genug? Passt die Grösse und der Standort der Toilette? Bei Fragen und der Bereitschaft etwas zu verändern, stehen wir Euch gerne zur Verfügung.



NEWS

Katzenhaus-Event 1/2024

**Wichtige Information zur GV:
Mitgliederversammlung 2024
Save the Date:
* Mittwoch, 08. Mai 2024**

**WO: Hotel Promenade / Schaffhausen
(weitere Infos auf sep. Flyer & khsh.ch)**

**Zeit: Teil A > 17:45, nur Mitglieder
Teil B > 19:00, öffentlich, mit Anmeldung**

**Achtung: Anmeldung zwingend erforderlich!
E-Mail: info@khsh.ch oder Telefon: +41 52 625 79 44**

* Bitte prüfen Sie die Durchführung kurz vorher auf www.khsh.ch und Facebook.



Danke für Ihre Unterstützung.
Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Telefonzeiten: Mo. – Sa. von 07:00 – 12:00 und 13:30 – 15:30 Uhr (Besuche nur nach telefonischer Anmeldung)

Impressum: Text Linda Strack | Bilder Linda Strack

Gestaltung Claudia Favale, puntofavale.ch Design | Druck Kunz-Druck AG

1/2024



**Katzenhaus
Schaffhausen**
Aus Liebe zu den Katzen



Hurra!
Kaum im Katzenhaus
angekommen,
hupte mein Handy wie
verrückt.
Der Patient war in die
Falle gegangen.

Frühling 2024

Bahnhofstr. 21 | CH-8212 Neuhausen a. Rhf. | T +41 52 625 79 44 | info@khsh.ch | khsh.ch

Möchten Sie spenden? Postkonto: 82-1745-7 | IBAN: CH77 0900 0000 8200 1745 7

Katzenhauspost Frühling 2024

Kaum im Katzenhaus angekommen, hupte mein Handy wie verrückt. Der Patient war tatsächlich in die Falle gegangen. Hurra!

>> Wieder einmal war es so weit. Herbstferien, Schulferien. Eine Mitarbeiterin im Urlaub, die andere im Homeoffice und Arbeitsvolumen für Vier zu zweit erledigen. Was fehlt dann noch? Richtig! Eine beunruhigende Meldung über eine verletzte Katze in Neuhausen. Kurz durchatmen. Immerhin der Fundort kommt uns entgegen.

>> Mitten in Neuhausen hat ein älterer Herr eine Oase für Tiere geschaffen. Ein kleines Grundstück, welches über die Jahre verwildert ist, bietet unzählige Entdeckungs- und Versteckmöglichkeiten. Hier gibt es Igel, Vögel, Mäuse und entsprechend auch viele Katzen. Eine Anwohnerin erblickte in der Thuja-Hecke, welche dieses Grundstück abgrenzt, einen Kater, der ihrem sehr ähnlich sah. Aus diesem Grund schaute Sie sich das Tier genauer an. Mit Entsetzen stellte sie fest, dass an seiner rechten Halsseite eine riesige Wunde klappte.

«Gandalf. Das passiert also, wenn man dem Tierarzt sagt, er darf einen Namen aussuchen.»

>> Sie eilte in ihre Wohnung zurück, um gleich darauf mit einer Schüssel Katzenfutter zurückzukehren. Besagter Kater machte sich mit Heiss hunger über die offensichtlich willkommene Gabe her, wich jedoch immer wieder zurück, wenn seine Retterin in Not ihm zu nah kam. Auf dem Weg zur Arbeit rief sie bei uns im Katzenhaus an, schilderte mir ihre Beobachtungen und konnte mir sogar ein Video schicken,

worauf die Verletzung gut zu erkennen war. Das sah definitiv böse aus und mir war klar, dass das bald behandelt werden musste.

>> So blieb mir nur meine Mittagspause, um dem Eigentümer der Tier-Oase, ein älterer Herr, einen Besuch abzustatten und mir die Situation vor Ort anzuschauen. Dort angekommen suchten wir zusammen alles ab. Zuerst das verwilderte Gärtchen mit den dichten Hecken und dann diverse, zugestellte und vollgestopfte Kellerräume. Diese waren wegen zerborstenen Fensterscheiben, für Kletterkünstler wie Katzen, leicht zugänglich und boten ebenfalls optimale Verstecke. Leider konnten wir den verletzten Kater nicht finden. Dennoch bin ich mir sicher, er musste ganz in unserer Nähe gewesen sein. Als Nächstes musste ich eine einfache Falle und unsere Kamera organisieren, weshalb ich die Fangaktion erst für den nächsten Tag einplanen konnte.

>> Nächster Tag, nächste Mittagspause. Die Falle war gestellt, mit vielen Leckereien bestückt und die Kamera ideal positioniert, so dass ein sich näherndes Tier direkt auf meinem Handy angezeigt werden würde. Den ganzen Tag über war es ruhig. Gelegentlich fotografierte sich ein Vogel, aber von Katzen keine Spur. Erst am Abend, ich war kaum Zuhause, tauchte ein jüngerer, gesunder Kater im Bild auf. Dieser spazierte auf direktem Weg in die Falle, welche natürlich sofort zuschnappte. Glücklicherweise konnte ich den älteren Herrn anrufen, welcher den «falschen» Besucher sofort befreien konnte. Es war der Kater der



Anruferin, welcher irrtümlicherweise «Fallen-Luft» geschnuppert hatte. Sie bestückte diese freundlicher Weise mit neuem Futter, so dass ich nicht nochmals nach Neuhausen fahren musste. Dafür war ich sehr dankbar. In der Nacht lief es rund. Eine ganze Igelfamilie interessierte sich für den Inhalt der Falle, traute sich aber zum Glück nicht hinein. Am nächsten Morgen vor der Arbeit machte ich nochmals einen Abstecher ins Zentrum, schlich mit der Stirnlampe durch den dunklen Garten und sprühte zusätzlich etwas Baldrian in die Falle. Kaum im Katzenhaus angekommen, hupte mein Handy wie verrückt. Der Patient war tatsächlich in die Falle gegangen. Hurra!

>> Sofort holte ich ihn ab und brachte ihn erstmal ins Katzenhaus, es war nämlich erst 7:00 Uhr und der Tierarzt macht erst um 8:00 Uhr auf. Ich konnte den Kater mit Hilfe einer Decke aus der Falle in einen Transportkäfig

umsetzen. Vor Angst erstarrt, war er ganz umgänglich.

«Nächster Tag, nächste Mittagspause. Die Falle war gestellt, mit vielen Leckereien bestückt.»

>> Beim Tierarzt wurde er als erstes sediert, so dass wir uns anschliessend in Ruhe den Grad der Verletzung anschauen konnten. Er erinnerte mich so sehr an einen Kater namens Hektor, mit einer beinahe identischen Verletzung, welcher im Jahr 2019 den Weg zu uns ins Katzenhaus gefunden hatte. Auch die Tierärztin konnte sich noch gut an jenen Fall erinnern. Er war einer ihrer ersten Patienten in der Tierklinik Rhenus gewesen. Um ihr eine Freude zu machen, beauftragte ich sie, dem übrigens unkastrierten Kater, einen Namen zu geben und überliess ihr den armen Kerl zur Wundversorgung.



Hektor

>> Die Wunde war sehr gross, bestimmt schon älter und zum Glück relativ oberflächlich. Was diese verursacht hat, ist nur zu vermuten. An seinen zerfledderten Ohren ist gut zu erkennen, dass er Kämpfen mit Rivalen wohl nicht aus dem Wege gegangen ist. Eine ehemalige Kampfverletzung wäre als Ursache deshalb denkbar. Sehr gut könnte jedoch auch ein Parasitenbefall mit starkem Juckreiz die Ursache dafür gewesen sein.

>> Wie auch immer. Er bekam eine Rundumversorgung und musste noch zwei Tage beim Tierarzt bleiben. Nach dem ersten Verbandwechsel durften wir ihn abholen.

>> **Gandalf.** Das passiert also, wenn man dem Tierarzt sagt, er darf einen Namen aussuchen. Ich hatte eigentlich mit etwas anderem gerechnet aber naja, war wohl nichts.



Gandalf